

„Die Bergpredigt“ als Musical sorgt in Naila für volle Kirchenbänke

Achtung: Ansteckender Glaube



Die Parallele zum Filmklassiker „Sister Act“ drängte sich am frühen Sonntagabend geradezu auf: Eine mollige, singende Ordensschwester verkündet inmitten fröhlich mitsingender junger Leute eine nicht minder froh machende Botschaft. So geschehen beim Musical „Die Bergpredigt“ in der katholischen Kirche in Naila.

NAILA – Die Welle von Glaubens- und Lebensfreude, die Schwester Teresa Zukic und die nahezu 100 jungen Leute der Pfarrei Herz-Jesu aus Pegnitz mit dem Musical „Die Bergpredigt“ auslösten, übertrug sich wie von selbst auf die Besucher. Eine derartige Begeisterung und einen solchen Besucherandrang hatte es in der katholischen Pfarrkirche noch nie gegeben: Die Kirchenbänke waren bereits 15 Minuten vor Beginn dicht besetzt, schnell schafften Helfer weitere 150 Stühle heran, um genug Platz bieten zu können.

„Der Zuspruch zu seinem Werk kündigte sich schon beim deutschen Katholikentag in Hamburg an, wo es im Jahr 2000 uraufgeführt wurde“, erzählte Schwester Teresa Zukic über ihr Musical.

Sie kam mit ihrer munteren Laienspielschar nach Naila, um mit ihrer ganz eigenen charismatischen Art Werbung für das Christsein, den Glauben an Jesus für ein erfülltes Leben zu machen. Diese fröhliche Glaubensverkündigung riss die begeisterten Zuhörer aber auch Pfarrer Andreas Eckler, richtiggehend von den Kirchenbänken. Auf einer Großleinwand wurden die Kirchenbesucher vorgewarnt: „Wir möchten Sie darauf hinweisen und aufmerksam machen, dass die ‚Bergpredigt‘ ansteckenden Glauben vermittelt.“ Aber diese Androhung verpuffte. Der Bazillus der musikalischen Seligpreisungen Jesu auf einer Anhöhe am See

Genezareth war einfach stärker. Von der Geschichte vor über 2000 Jahren ließ man sich in der Pfarrkirche freudig „infizieren“.

„Selig sind, die keine Gewalt anwenden, selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen erfahren“ – die Aussagen Jesu zum menschlichen Miteinander sind auch heute noch brandaktuell, haben in ihrer Deutlichkeit und Prägnanz Vorbildcharakter.

Mit Pantomimen, kleinen Anspielen und Sketchen, die auf die kleineren und größeren Probleme des Christseins hindeuten, begeisterten die jungen Christen ihr Publikum. Auch in den fetzigen Songs wird nicht etwa der moralische Zeigefinger gehoben oder gar die sauertöpferische Frömmerei hoffähig gemacht – ganz im Gegenteil. Eingefordert wird von der überzeugend agierenden Laienkünstlerschar Gradlinigkeit und klare christliche Fixpunkte: „Euer Ja sei ein Ja, Euer Nein ein Nein, lass Dich nicht vom Zweifel zerstören – sag niemals Jein“, sangen die Akteure im Altarraum.

Sie fordern auch die Zuhörer in den Kirchenbänken und Stühlen in den Gangreihen erfolgreich zum Mitmachen auf. „Schließ ohne Zögern Frieden“, verkünden die Protagonisten und nehmen die Zuhörer in eine nicht enden wollende „menschliche Kette“ auf. Sie lassen die Menschen auf einer „Notlügen-Skala“ über wenig bis sehr schlimm abstimmen – mit einer überraschend weit gestreuten Wertigkeit.

Das Musical „Die Bergpredigt“ und seine charismatische Tonschöpferin und Textschreiberin Teresa Zukic bietet Menschen allen Alters augenzwinkernd an, ihren christlichen Glauben auf den Prüfstand zu stellen. „Du sollst, Du darfst, Du musst aber nicht“, singt die füllige, aber sehr kreative Ordensschwester zur Gitarre mit schöner Stimme.

Die Zuhörer im Gotteshaus in Naila sind begeistert und feiern das Laienensemble aus Pegnitz anhaltend mit stehenden Ovationen. „Eine wunderbare Verkündigung. Danke, Danke, Danke“, gesteht Pfarrer Andreas Eckler abschließend sichtlich ergriffen. REINHOLD SINGER

Junge Christen der Pfarrei Herz-Jesu aus Pegnitz verkündigen mit dem Musical „Die Bergpredigt“ von und mit Schwester Teresa Zukic ihren Glauben in der Nailaer Pfarrkirche.

Aus "Frankenpost-online" vom 08.03.07
FOTO: SINGER